

Weise gelang. Ihre philosophischen Unterhaltungen mit Herrn Piero brachten scheinbar Erinnerungen an das Publikum zurück, das alle Worte eifrig aufzog. Mit elegantem Schwunge des einen seidenbestrumpften Beines über das andere verstand es Luisa, alias H. Froh, sich verführerisch im Lehnstuhl niederzulassen. Einer der Anwesenden wurde so hypnotisiert, dass er sich von der Echtheit der Dame überzeugen wollte; und unser Charlie mochte sich schon wieder nach Hamburg zurück gedacht haben..... Doch die gute Luisa hat sich längst bekehrt! -

Man konnte seinen Augen kaum trauen, als der blonde Mario auf die Bühne trat. Werner Jahnke hat uns erneut sein Schauspiel-Talent bewiesen in den eifrigen Liebesanträgen, die seine Rolle erforderte und die das ganze Publikum erheiterten. Man konnte nie voraussehen, was für eine Überraschung oder Dummheit stieg er im nächsten Augenblick bringen würde, und man hatte fast Mitleid mit ihm, als er seine Abfuhr erteilt bekam.

Fritz Stünzner als Diener des Hauses hatte mit Verbeugungen und Blumensträußen zu tun und erfüllte seine Rolle am Schnürchen. Sogar der Souffleur geriet diesmal in keine Gefahr. - Und Peter Müller, der uns auch durchaus nicht unbekannt auf der Bühne ist, gab diesmal einen gedrehten Schnurrbart und einen lüsternen Blick auf Luisa zum besten.

Die Rollen waren gut verteilt. Die Kleidung, Aufmachung und Bühnenausstattung waren geschmackvoll, die Beleuchtung geschickt. Und man staunt nur, wie das bei den beschränkten Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, möglich gemacht wurde. -- Dank sei ferner Herren Behnke und Hessmann für die Mühe, dieses lange, reizende Lustspiel aus dem Italienischen in unsere Muttersprache übersetzt zu haben.

Der Beifall, den "Die Ehre reform" erntete, war spontan und wohlverdient. Man kann sich denken, wie sehr ein Theaterstück in diesem Masstabe die Kraft der Spieler beansprucht. Trotzdem hoffen wir, dass sie uns noch weitere ähnliche Genüsse bereiten und damit das Stacheldraht-Dasein erwärmen werden. -- Die Schauspieler, Mithelfer und Zuschauer werden sich an diesen Abend noch nach Jahren erinnern. Und wenn sie nun das Labyrinth des Frauenherzens noch nicht ergründet haben, dann werden sie es nie. -

Ein dankbarer Zuschauer.

GEGEN DEMOKRATEN HELFEN NUR SOLDATEN.

(W. von Merkel / 1848)

Lager-Mitteilungen.

K I N O .

Das Film-Programm, das wir am vergangenen Mittwoch Abend sahen, war das schwächste, das uns Kodak bisher geschickt hat. Nur die beiden Filme von Japan waren gut und interessant. -- Für kommenden Mittwoch Abend ist wieder ein besseres Programm da, das aus folgenden Filmen besteht:

- 1.) "Panama Canal".
- 2.) "Dutch East Indies".
- 3.) "Coney Island".
- 4.) "Sailors beware!", eine Komödie mit Laurel & Hardy.

B A S A R .

Der BASAR wird am Sonntag, 5. Dezember, stattfinden. Eine Ankündigung, die darüber nähere Auskunft gibt, wird im Laufe der Woche am Ausgange erscheinen.

AM 9. NOVEMBER

wurde abends eine schlichte, würdige Feier abgehalten.

DIE JAPANER SIND ABGEFAHREN.

Am Donnerstag, 4. November, morgens sind nun tatsächlich unsere japanischen Mitinternierten abgereist, und da sie bis heute nicht wieder ins Lager zurückgekehrt sind, können wir annehmen, dass sie sich auf dem Wege in ihre Heimat befinden. Zurückgeblieben sind im Lager 4 Japaner, die nicht nach Japan geschickt werden wollten, und einer lag krank im Hospital und war nicht reisefähig.

OPFER DES FUSSBALLSPORTS.

Wir geben mit grossem Bedauern zur Kenntnis, dass Walter Jahnke in das Hospital nach Featherston gebracht worden ist, wo er längere Zeit aufliegen wird. Er hatte sich beim Fussballspiel den Fussknöchel gebrochen. Wir wünschen ihm baldige Wiederherstellung.

ÄRZTE-KOMMISSION.

Am Sonnabend, 6. November, um 9 Uhr traf die lange erwartete Ärzte-Kommission hier ein, um die Kranken und 60-Jährigen zu untersuchen zwecks Austauschs und Repatriierung in die Heimat. Es wurden 19 von uns vorgenommen, und wir sind auf den Fortlauf dieser Austauschsache recht gespannt. Hoffentlich fällt sie, wie wir es ja hier in Neuseeland gewohnt sind, nicht wieder vollständig ins Wasser, sondern führt endlich einmal zu einem positiven Ergebnis. Aber, man wappne sich mit Geduld!